

GEMEINDE ANZEIGER

Nr. 20 • 114. Jahrgang • 13.5.2026

mit Amtsblatt der Gemeinde Malsch

Einzelpreis 1,10 € • Bezugspreis monatlich 4,35 €

Druck und Verlag:

Druckerei Stark GmbH • Benzstraße 24 • 76316 Malsch

Telefon 07246 922828

Telefax 07246 922879

Internet: www.druckerei-stark.de

E-Mail: anzeiger@druckerei-stark.de



Schwimmbad öffnet am Donnerstag



Am morgigen Donnerstag und Feiertag öffnet das Malscher Freibad. Als besonderes Schmeckli gibt es für die Besucher am ersten öffentlichen Betriebstag der Saison freien Eintritt. Initiiert wurde dies vom Verein zur Förderung des Malscher Freibads, der sich seit der Sanierung vor einigen Jahren für den Erhalt und die Ausstattung des idyllisch am Waldrand gelegenen Bades engagiert.

Zuversichtlich blickt der stellvertretende Vorsitzende des Fördervereins auf die neue Pächterin der Schwimmbadgastronomie, Natascha Sönmez. „Sonst hätten wir keine neue Außenbestuhlung für den Biergarten finanziert“, erklärt Rother, der in der Saison fast jeden Tag im Bad ist. Neben den Arbeitseinsätzen seines Vereins hat auch Badleiter Frank Holunder vor dem ersten Öffnungstag am Donnerstag mit Gemeindemitarbeitern klar Schiff im Bad gemacht. So wurde etwa der Fünf-Meter-Sprungturm saniert und gestrichen. Kurz vor Öffnung sollen zudem im Planschbecken für Kleinkinder noch kaputte Fliesen erneuert werden.

Abgesprochen wurde der freie Eintritt am ersten Öffnungstag vom Schwimmbadförderverein in Absprache mit der neuen Pächterin der Schwimmbad-Gastronomie. Nachdem ihr Vorgänger, der seit 2024 den Kiosk betrieb, den Vertrag nicht verlängern wollte, bewarb sie sich bei der Gemeinde um die Pacht des Imbisses. „Sie ist ein Profi“, sagt Klaus Litzow, Fachbereichsleiter Bauen, Planen und Umwelt. Da sie etwa auch den Kiosk im Waldseebad Gaggenau betreibt, habe man sie aufgrund ihrer Erfahrung unter fünf guten Bewerbern ausgewählt.

„Ich komme aus der Gastronomie“, erklärt die Gaggenauerin und verweist darauf, dass ihre Familie mehrere Gaststätten in ihrem Heimatort betreibt. Beim Betrieb des Kiosks des Malscher Bades, das sie als schön gelegenes Familienbad charakterisiert, setzt sie auf moderate Preise. „Eltern mit zwei Kindern müssen ja schließlich schon den Eintritt bezahlen“, meint die Frau. Im Angebot werde es natürlich die in Freibädern sehr beliebten Pommes oder auch Flammkuchen und Bratwurst geben. Außerdem plant sie, wie bereits im Gaggenauer Bad, spezielle Aktionen wie etwa Grilltage. Der Mitarbeiterinsatz hänge vom Besucheraufkommen ab und kann von einem bis sechs Bedienungen reichen. Damit alles gut läuft



will Sönmez anfangs öfter in Malsch vor Ort sein. „Wir haben ein Team von 28 Leuten“, erläutert sie. Diese könnten flexibel eingesetzt werden. 15 davon halfen am Sonntag bei der Grundreinigung der Schwimmbad-Gastronomie. „Das war Apokalypse“, meint die neue Betreiberin, die erst vergangenen Dienstag den Schlüssel für das Malscher Badkiosk erhalten hat. Grund sei, dass ihr Vorgänger den Schlüssel zum Ende seiner Pachtzeit nicht herausrücken wollte, da er meinte, dass ihm die Gemeinde noch Geld schuldet. Da er jedoch selbst noch Verbindlichkeiten hatte, wie etwa unbezahlte Müllrechnungen, die von der Kommune vorgestreckt werden mussten, ließ die Gemeindeverwaltung am Montag vergangener Woche in Gegenwart eines Gerichtsvollziehers den Schließzylinder vom Imbiss austauschen. Kurz danach gab er verspätet die alten Schlüssel im Rathaus ab. Leider sei der bisherige Pächter laut dem stellvertretenden Vorsitzenden des Schwimmbadfördervereins, Wolfgang Rother, gegen Ende recht unzuverlässig gewesen. Auch das gastronomische Angebot war dann recht übersichtlich und teilweise gab es nicht einmal mehr Fassbier. sf